

Gustavssons Linienführung
ist **zeitlos und ausgewogen**,
das kennzeichnet alle Linjetts

Flacher Aufbau
und Freibord,
das Rigg hoch
und effektiv



Schärenkreuzer

Konsequenter als die Linjett 37 ist kein Serienboot an das Heimatrevier Ostsee angepasst. Handwerkliche Perfektion und einfache Bedienung prägen die schwedische Fahrtenyacht

Arcona, Comfortina, Hallberg-Rassy, Malö, Maxi oder Najad – alles bekannte schwedische Werften. Mit den Namen Rosättra Båtvarv oder Linjett hingegen dürfte in Deutschland kaum jemand etwas anfangen können. Das mag am Konzept des Familienbetriebes liegen: Wer eine Linjett segeln will, muss zur Werft nach Norrtälje nordöstlich von Stockholm kommen. Händler gibt es nicht, und statt auf Bootsausstellungen sieht man den Werftchef Markus Gustavsson eher bei einer Volksregatta wie Gotland Rund. Etwa 20 äußerst solide Schiffe von 33 bis 40 Fuß produzieren die Schweden pro Jahr. Über mangelnde Nachfrage kann sich die Werft nicht beklagen.

Auf den ersten Blick fällt es schwer, den Erfolg nachzuvollziehen. Die Linien des neuesten, 37 Fuß langen Modells wirken wenig modern. Der Steven ist ungewöhnlich stark geneigt, der Freibord vergleichsweise gering und der Aufbau flach. Statt eines U-förmigen Spants besitzt der Rumpf eine schmale Wasserlinie und einen vergleichsweise großen

Tiefgang. Der Kiel ist selbstverständlich aus Blei und mit knapp 1,90 Meter Tiefe für eine 37-Fuß-Yacht eher gemäßigt.

Handarbeit statt Rechenleistung

Aber genau diese Eigenschaften sind Teil des Erfolgsrezeptes. Die Entwürfe von Mats Gustavsson, Konstrukteur und Vater des Werftchefs, orientieren sich nicht an Modetrends oder Vermessungsregeln. Stattdessen zeichnet oder besser schnitzt er die Boote konsequent nach den Anforderungen des schwedischen Heimatreviers.

Wobei schnitzen tatsächlich wörtlich zu nehmen ist, jedes seiner Boote beginnt mit einem handgefertigten Holzmodell im Maßstab 1:10. Entspricht die kleine Yacht seinen Vorstellungen, baut Gustavsson einen Prototypen. Der wird gesegelt, mindestens einen Sommer lang, zwischendurch heißt es optimieren und umbauen. Erst wenn alles passt, geht es endgültig zurück in die Werft, nun wird das Schiff komplett zerlegt, und die Formen für den Serienbau werden abgenom-

men. Nicht der effizienteste Weg, eine neue Serienyacht zu entwickeln, aber ein sehr intensiver.

Das hat Folgen: Die 37er ist mit cleveren Lösungen nur so gespickt. Das beginnt mit der im Cockpitsüßl versteckten Kuchenbude und reicht über die drehbare Instrumentenkonsolle auf der Steuersäule bis zum Cockpitlayout selbst. Über die beiden Winschen im Griffbereich des Steuermanns lässt sich die Linjett perfekt segeln und trimmen.

Selbst Reffleinen, Baumniederholer und Travellerschot sind nur einen Handgriff vom Rad entfernt. Die Klaviatur aus nicht weniger als 18 Fallstoppnern erfordert zwar ein wenig Eingewöhnung, dann aber steht dem einhändigen Segelspaß nichts mehr im Weg, zumal die Winschen auf Wunsch auch per Knopfdruck rotieren. Spätestens dann ist auch die geringfügig erhöhte Reibung der unter Deck verlaufenden Leinen vernachlässigbar.

Die etwas altmodisch wirkenden Linien haben durchaus ihre Vorzüge, die Linjett ➤



Alle Leinen lassen sich vom Steuerstand aus bedienen



Selbst die Fockschoten verschwinden im Aufbau, eine Selbstwendeeinrichtung ist ebenfalls Standard



Unter dem Cockpitsüßl achtern sind Kuchenbude und Gestänge verborgen

MESSWERTE

Segelleistungen ohne Abdrift und Strom

Am Wind (ca. 40 Grad)	6,7 kn
60 Grad Windeinfall	7,1 kn
90 Grad Windeinfall	7,7 kn
120 Grad Windeinfall	7,2 kn
180 Grad (Schmetterling)	5,5 kn

2 kn 4 kn 6 kn 8 kn 10 kn
Windgeschwindigkeit: 14 kn (4 Bft.),
Wellenhöhe: glattes Wasser

Potenzial

STZ ¹	4,3
------------------	-----

4,0 Cruiser Performance-Cruiser 5,0

Die Linjett ist ein sehr ausgewogenes Boot. Bei Leichtwind kann eine große Genua gesetzt werden

Kojenmaße

Vorschiff	2,09 x 1,70/0,55 m	
Salon (Option)	2,01 x 1,55/0,84 m	
Achtern (Doppelkoje)	2,02 x 1,50/1,00 m	
Achtern (Einzelkoje)	2,02 x 1,07/0,78 m	
Knapp	Durchschnitt	Komfortabel

¹ Dimensionslose Zahl. Berechnung: $\sqrt[3]{S/V}$. Je höher der Wert, desto mehr Segelfläche (S) hat das Schiff in Relation zur Verdrängung (V) ² Gemäß YACHT-Definition

TECHNISCHE DATEN

Konstrukteur	Mats Gustavsson
CE-Entwurfskategorie	A (Hochsee)
Lüa (Rumpflänge)	11,45 m
Wasserlinienlänge	9,95 m
Breite	3,58 m
Tiefgang	1,87 m
Gewicht	6,5 t
Ballast/-anteil	2,3 t/31 %
Großsegel	39,0 m²
Rollgenua (115 %)	26,0 m²
Maschine (Volvo)	28 kW/38 PS

Rumpf- und Decksbauweise

Handauflegeverfahren mit Divinycell-Kern. Rumpf und Deck über Alu-Fußleiste verschraubt

PREIS UND WERT

Grundpreis ab Werft	231 000 Euro
Preis segelfertig ²	241 900 Euro
Komfortpreis ²	255 170 Euro
Garantie/gegen Osmose	2/2 Jahre
Werft und Vertrieb	Verkauf nur direkt ab Werft: Rosättra Båtvarv AB, Norrtälje/Schweden; www.linjett.se

Yacht-BEWERTUNG

Die Linjett ist ein sehr ausgewogenes, qualitativ hochwertiges Kleinserienboot mit vielen praktischen Details und konsequenter Anpassung an das Ostseerevier

Konstruktion und Konzept

- + Konsequente Fahrtenyacht
- + Solide Bauweise
- + Perfekt für kleine Crews

Segelleistung und Trimm

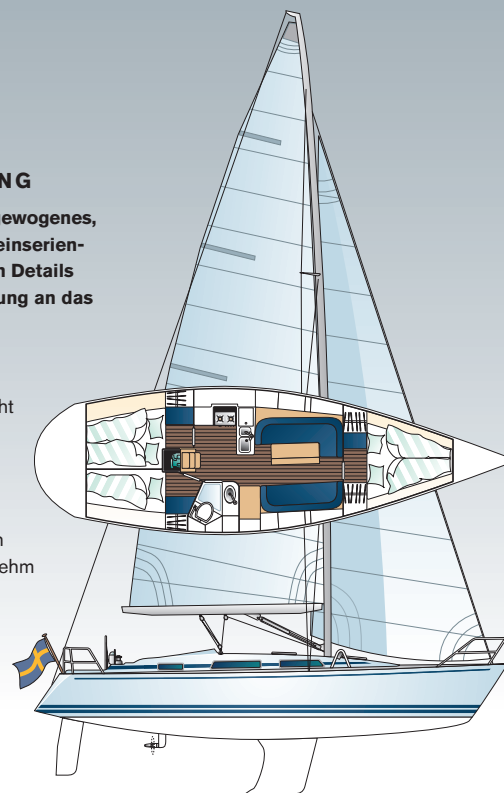
- + Gute Segel Eigenschaften
- + Ausbalanciert und angenehm zu steuern

Wohnen und Ausbauqualität

- + Sehr hochwertige Arbeiten
- + Schöne Detaillösungen
- Begrenztes Platzangebot

Ausrüstung und Technik

- + Gute Beschlagsausstattung
- + Kuchenbude im Cockpitsüll
- + Sehr leise Maschine



Flacher Freibord und konservative Linienführung



Der Navitisch ist ein Stehplatz, reicht aber für das Nötigste



Bei zwei Achterkabinen bleibt wenig Platz für das Bad



Lattenroste unter den Kojen und im Salon sind Standard



Pantry mit Doppelspüle, sehr großzügig und praxisgerecht

segelt sehr ausgewogen, und das bei jedem Wetter. Für Leichtwind kann eine große Genua nicht schaden; sobald es mit mehr als 10 Knoten weht, ist man mit der eng geschoteten 110-Prozent-Fock gut unterwegs. Wer es noch komfortabler möchte, kann auf die etwas kleinere Selbstwendefock wechseln.

Beim Testsegeln ließ sich die Schwedin selbst von Böen mit 35 Knoten kaum aus der Ruhe bringen und lag nach leichten Trimmkorrekturen schön balanciert auf dem Rad.

Sie läuft aber schon bei deutlich weniger Wind. Mit einem Wendewinkel von 80 Grad und 6,7 Knoten Speed bei 14 Knoten Wind konnten wir mit sportlicher ausgerichteteten 37ern wie einer Grand Soleil und einer Arcona 370 mithalten. Raumschots liefen die Kontrahentinnen jedoch davon.

Bequem an Land und auf See

Der Komfort setzt sich auch im Hafen oder an der Schäre fort. Dank des schrägen Ste-

vens fällt es leicht, eine geeignete Stelle für den Landgang zu finden. Das zurückversetzte Vorstag und der geringe Freibord sind natürlich auch beim Anlegen im Hafen praktisch, da die Crew bequem von Bord kommt. Sind die Leinen fest, wird die Linjett mit wenigen Handgriffen wetterfest. Als Ostseeboot gedacht, ist eine Sprayhood obligatorisch. Der Clou ist das aufklappbare Cockpitsüll, unter dem Gustavsson die Kuchenbude samt Gestänge versteckt hat.

Sollte es unter dem Zelt doch mal zu kalt werden, empfängt einen das Interieur mit gediegenem, klassisch skandinavischem Ambiente, geprägt von lamellierten Umleimern und Borden sowie ausgesuchten Furnieren aus feinem Khaya-Mahagoni. Handwerklich bieten die Bootsbauer der Rosättra-Werft mindestens den vielgerühmten Orust-Standard der westschwedischen Kollegen.

Durch die konventionelle Linienführung kann die Linjett zwar nicht ganz mit dem Platzangebot voluminöser 37er mithalten, die entscheidenden Bereiche sind aber komfortabel dimensioniert. Vor allem der Salon ist großzügig. Die Sitzgruppe und der Tisch sind zur besseren Raumausnutzung leicht aus der Mittschiffslinie gedreht. So bilden der kleine Navitisch und die Steuerbord-Sitzbank eine Flucht, und an Backbord bleibt mehr Platz zum Schlafen. Nach Abnehmen der Rückenlehnen entsteht dort eine Doppelkoje.

Praxisgerecht geht es in der Pantry weiter. Eine schöne große Doppelspüle mit Süß-

und Seewasserhahn gehört genauso zum Standard wie reichlich Stauraum und ein solider Schutzbügel vor dem Herd.

Eignerrefugium ist das Vorschiff; in den beiden Achterkammern geht es enger zu. Wer nicht ganz so viele Schlafplätze braucht, kann anstelle der Steuerbordkammer auch ein größeres Bad und eine tiefe Backskiste ordern.

Den Preis wert?

Die Linjett ist sicher kein Schnäppchen – gemessen an der gebotenen Bauqualität und der Individualisierbarkeit ist sie mit 232 000 Euro Basispreis aber auch nicht besonders teuer. Vergleichbare Yachten von Finngulf oder Swedestar liegen auf ähnlichem Niveau. Hallberg-Rassy und Najad sind deutlich teurer, bieten aber alle kaum den persönlichen Kontakt zu Werft und Bootsbauern. Schade nur, dass vor 2013 keine Neubauten mehr zu haben sind, bis dahin ist der Betrieb ausgebucht.

Hauke Schmidt

Cleverer Detaillösungen auch beim klassisch **skandinavischen** Interieur



Gut Holz. Beim Innenausbau leisten die schwedischen Bootsbauer ganze Arbeit. Maserungsverläufe und die Lackierung sind von ausgesuchter Qualität

DESIGNED
AND MADE IN
DENMARK

Eine Idee
wird wahr!

EPEX TECHNOLOGY
PATENT PENDING

ELVSTRØM
SAILS

ABSOLUT
XYMMETRIC

Unsere EPEX-Segel der letzten Generation sind absolut symmetrisch! Die neuen, integrierten Lattentaschen machen die Segel noch leichter und stärker.

Und am wichtigsten:
Xcrossed **Y**arn **M**embranes sind zu
100% gleich auf jedem Bug!

Simoneit Sail & Service GmbH • Neustadt i. H.
Tel.: 04561 8573 • info@simoneit-sails.de

Haubold Yachting GmbH • Berlin
Tel.: 030 3628 4466 • info@haubold-yachting.de

Segelmanufaktur • Friedrichshafen
Tel.: 07541 381 76 76 • bengelsdorf@segelmanufaktur.de

Elvstrøm Sails West • Münster
Tel.: 0251 674 38 25 • west@elvstromsails.de

Elvstrøm Sails Bremen • Bremen
Tel.: 0177 8522005 • jono@elvstromsails.de

Elvstrøm Sails Chiemsee • Chiemsee
Tel.: 08054 7170 • chiemsee@elvstromsails.de

www.elvstromsails.com